

Bezaubernde Vielfalt: Blumen und ihre Bestäuber rund um die Seeburg



Die Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*) frisst an vielen Blüten Pollen. Ihre Larven vertilgen Blattläuse



Auch Fliegen bestäuben Blüten, hier ein Weidenkätzchen



Tagpfauenaugen (*Inachis io*) überwintern als Schmetterlinge und tanken an den an Obstbäumen Nektar



Die Fuchsrote Sandbiene (*Andrena fulva*) ist häufig an Johannisbeeren anzutreffen



Die Heide-Blattschneiderbiene (*Megachile ericetorum*) ist auf Wicken und Platterbensen als Nahrungsgrundlage spezialisiert



18 Hummelarten sind in Seekirchen nachgewiesen. Wiesenhummeln (*Bombus pratorum*) lieben Lungenkraut, besuchen aber auch viele andere Blüten



Die Frühlings-Pelzbiene (*Anthophora plumipes*) besucht im Frühling in vielen Gärten langröhrlige Blüten



Die Große Wollbiene (*Anthidium manicatum*) ist auch im Siedlungsbereich häufig zu finden, wo sie in Löchern im Totholz nistet. Sie kleidet ihr Nest mit Pflanzenwolle z.B. von Königskerzen aus

64 Arten von Blumen und blühenden Sträuchern bzw. Bäumen konnten 2016 rund um die Seeburg gefunden werden. Alle diese Arten werden von Insekten bestäubt: Von Bienen, Schmetterlingen, Fliegen, Käfern... Die Blumen locken mit bunten Farben und betörendem Duft und sie belohnen die Besucher mit Nektar und Pollen.

Dafür sorgen die Insekten für Bestäubung, indem sie von einer Blüte zur nächsten fliegen. Aber nicht alle Blütenbesucher sind an den gleichen Blüten interessiert. Fliegen brauchen offene Blüten, langrüsselige Hummeln lieben Klee und Wicken und Schmetterlinge sitzen gerne auf der Blütenplattform der Witwenblume, die aber auch Wildbienen nutzen.

Nur artenreiche Wiesen können vielen Blütenbesuchern Nahrung bieten. Deshalb fördern wir hier die Artenvielfalt, indem wir maximal 2 mal im Jahr mähen und nicht düngen.



Einjährige Feinstrahlaster (*Erigeron annuus*)

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)

Braunelle (*Prunella vulgaris*)

Walderdbeere (*Fragaria vesca*)

Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)

Heilziest (*Betonica officinalis*)

Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*)

Acker-Gänsedistel (*Sonchus arvensis*)

Winterlinde (*Tilia cordata*)

Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)

Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)

Zaunwinde (*Caystegia sepium*)

Liguster (*Ligustrum vulgare*)

Wiesensippau (*Crepis biennis*)

Rüprechtskraut (*Geranium robertianum*)

Bachnelkenwurz (lat. *Geum rivale*)

Vogelwicke (*Vicia cracca*)

Bezaubernde Vielfalt: Blumen und ihre Bestäuber rund um die Seeburg



Die Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*) frisst an vielen Blüten Pollen. Ihre Larven vertilgen Blattläuse



Auch Fliegen bestäuben Blüten, hier ein Weidenkätzchen



Tagpfauenaugen (*Inachis io*) überwintern als Schmetterlinge und tanken an den an Obstbäumen Nektar



Die Fuchsrote Sandbiene (*Andrena fulva*) ist häufig an Johannisbeeren anzutreffen



Die Heide-Blattschneiderbiene (*Megachile ericetorum*) ist auf Wicken und Platterbensen als Nahrungsgrundlage spezialisiert



Die Frühlings-Pelzbiene (*Anthophora plumipes*) besucht im Frühling in vielen Gärten langröhrlige Blüten

64 Arten von Blumen und blühenden Sträuchern bzw. Bäumen konnten 2016 rund um die Seeburg gefunden werden. Alle diese Arten werden von Insekten bestäubt: Von Bienen, Schmetterlingen, Fliegen, Käfern... Die Blumen locken mit bunten Farben und betörendem Duft und sie belohnen die Besucher mit Nektar und Pollen.

Dafür sorgen die Insekten für Bestäubung, indem sie von einer Blüte zur nächsten fliegen. Aber nicht alle Blütenbesucher sind an den gleichen Blüten interessiert. Fliegen brauchen offene Blüten, langrüsselige Hummeln lieben Klee und Wicken und Schmetterlinge sitzen gerne auf der Blütenplattform der Witwenblume, die aber auch Wildbienen nutzen.

Nur artenreiche Wiesen können vielen Blütenbesuchern Nahrung bieten. Deshalb fördern wir hier die Artenvielfalt, indem wir maximal 2 mal im Jahr mähen und nicht düngen.



18 Hummelarten sind in Seekirchen nachgewiesen. Wiesenhumeln (*Bombus pratorum*) lieben Lungenkraut, besuchen aber auch viele andere Blüten



Die Große Wollbiene (*Anthidium manicatum*) ist auch im Siedlungsbereich häufig zu finden, wo sie in Löchern im Totholz nistet. Sie kleidet ihr Nest mit Pflanzenwolle z.B. von Königskerzen aus



Bezaubernde Vielfalt: Blumen und ihre Bestäuber rund um die Seeburg



Die Hainschwebfliege (*Epsirphus balteatus*) frisst an vielen Blüten Pollen. Ihre Larven vertilgen Blattläuse



Auch Fliegen bestäuben Blüten, hier ein Weidenkätzchen



Tagpfauenaugen (*Inachis io*) überwintern als Schmetterlinge und tanken an den an Obstbäumen Nektar



Die Fuchsrote Sandbiene (*Andrena fulva*) ist häufig an Johannisbeeren anzutreffen



Die Heide-Blattschneiderbiene (*Megachile ericetorum*) ist auf Wicken und Platterbensen als Nahrungsgrundlage spezialisiert



18 Hummelarten sind in Seekirchen nachgewiesen. Wiesenhummeln (*Bombus pratorum*) lieben Lungenkraut, besuchen aber auch viele andere Blüten



Die Frühlings-Pelzbiene (*Anthophora plumipes*) besucht im Frühling in vielen Gärten langröhrlige Blüten

64 Arten von Blumen und blühenden Sträuchern bzw. Bäumen konnten 2016 rund um die Seeburg gefunden werden. Alle diese Arten werden von Insekten bestäubt: Von Bienen, Schmetterlingen, Fliegen, Käfern... Die Blumen locken mit bunten Farben und betörendem Duft und sie belohnen die Besucher mit Nektar und Pollen.

Dafür sorgen die Insekten für Bestäubung, indem sie von einer Blüte zur nächsten fliegen. Aber nicht alle Blütenbesucher sind an den gleichen Blüten interessiert. Fliegen brauchen offene Blüten, langrüsselige Hummeln lieben Klee und Wicken und Schmetterlinge sitzen gerne auf der Blütenplattform der Witwenblume, die aber auch Wildbienen nutzen.

Nur artenreiche Wiesen können vielen Blütenbesuchern Nahrung bieten. Deshalb fördern wir hier die Artenvielfalt, indem wir maximal 2 mal im Jahr mähen und nicht düngen.



Die Große Wollbiene (*Anthidium manicatum*) ist auch im Siedlungsbereich häufig zu finden, wo sie in Löchern im Totholz nistet. Sie kleidet ihr Nest mit Pflanzenwolle z.B. von Königskerzen aus



Einjährige Feinstrahlaster (*Erigeron annuus*)

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)

Braunelle (*Prunella vulgaris*)

Walderdbeere (*Fragaria vesca*)

Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)

Heilziest (*Betonica officinalis*)

Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*)

Acker-Gänsedistel (*Sonchus arvensis*)

Winterlinde (*Tilia cordata*)

Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)

Wilde Möhre (*Daucus carota*)

Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*)

Zaunwinde (*Calyptegia sepium*)

Liguster (*Ligustrum vulgare*)

Wiesenpippau (*Crepis biennis*)

Rüprechtskraut (*Geranium robertianum*)

Bächnelkenwurz (lat. *Geum rivale*)

Vogelwicke (*Vicia cracca*)